



ACADEMIA ENGELBERG

1st Dialogue on Science - October 23 – 25, 2002
Engelberg, Switzerland

Kommunikation durch Partizipation

Patrick Moore, Ph.D., Greenspirit, Vancouver, Canada
patrickmoore@greenspirit.com

© 2002. Patrick Moore



Die explosionsartige Entwicklung von Wissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert führte zu einer breiten Kluft zwischen dem Verständnis der Öffentlichkeit und den "Experten", deren Erfindungen das Wesen der Gesellschaft und die Umwelt verändert haben. Die Mehrzahl der Bevölkerung ist nicht hinreichend informiert, um sich sinnvoll an Grundsatzdiskussionen über Fortschritte in der Genetik, Kommunikation und Technologie im allgemeinen zu beteiligen. Diese Wissenslücke führt zu einer Situation, in der die Öffentlichkeit für Fehlinformationen und Propaganda aus allen denkbaren Richtungen anfällig ist, was unsere Befähigung zu rationalen Entscheidungen weiter verringert.

Demokratien hängen traditionell von ihren gewählten Beamten ab, um für das Fällen schwieriger politischer Entscheidungen ausreichend informiert zu werden. Politiker sind jedoch, was neu auftretende Probleme und damit zusammenhängende komplexe wissenschaftliche und technische Fragen anbetrifft, nur selten gebildeter als die Öffentlichkeit. Welche ist die beste Möglichkeit, die Öffentlichkeit und politische Entscheidungsfinder sowohl zu informieren als auch in diese Probleme einzubinden?

Eine der wichtigsten Empfehlungen des Berichts der Bruntland-Kommission 1997 "Unsere gemeinsame Zukunft" war, auf allen Regierungsebenen „runde Tische“ einzurichten, die mit Hilfe eines Konsens-Prozesses Strategien für Nachhaltigkeit entwickeln. Seit damals haben viele Organe der Gerichtsbarkeit, insbesondere in Kanada, das Verfahren des aus zahlreichen Anspruchsgruppen bestehenden, auf Konsens beruhenden, gemeinschaftsorientierten, beruflich ermöglichten Prozesses der Entscheidungsfindung übernommen, um die Öffentlichkeit und ihre gewählten Entscheidungsfinder zu informieren. Dieses Verfahren ist besonders gut geeignet für komplexe Fragen, wie die Planung der Bodennutzung, Umweltregelungen, neue Technologien und soziale Gleichheit.

Dieser Aufsatz beschreibt detailliert den Konsensprozess als mächtiges Werkzeug für die Information von Öffentlichkeit und Politikern über das breite Spektrum komplexer politischer Themen, denen wir uns auch im kommenden Jahrhundert stellen müssen.